

SUMMARIA DISSERTATIONUM INAUGURALIUM

Eos CIX 2022
ISSN 0012-7825
DOI: 10.34616/e.2022.259.268

DIE SAMISCHEN *LOGOI* IM KONTEXT DES GESCHICHTSDENKENS UND DER POLITISCHEN GESINNUNG HERODOTS*

von

JAKUB KUCIAK

„Wer über Herodot schreibt, steht in bester Gesellschaft, läuft aber gerade dadurch Gefahr, zu langweilen oder zu verärgern. Denn Neues zu bringen fällt schwer“. Mit den angeführten Worten begann Reinhold BICHLER sein schon vor über zwanzig Jahren veröffentlichtes Buch *Herodots Welt*¹. In ähnlicher Art und Weise äußerte sich der große Felix JACOBY, indem er die Behauptung aufstellte, die *Historien* Herodots seien wegen ihrer Komplexität für *dissertationes inaugurales* nicht geeignet. Die hier zu präsentierende Dissertation nimmt allerdings die Herausforderung an, Neues zur Herodotforschung beizutragen.

Das Hauptanliegen der Dissertation ist ein Versuch, zwei zentrale Fragen bezüglich der samischen *lógoi* zu beantworten: *primo* – welche Rolle spielten die samischen *lógoi* im Gefüge des herodoteischen Werkes; *secundo* – sollten sie als eine zuverlässige historische Quelle betrachtet werden? Die Arbeit besteht aus einer Einführung, drei Kapiteln und einem Resümee. In der Einleitung wurde in erster Linie der Begriff *λόγος* erörtert, der auch im Titel der Dissertation enthalten

* Der vorliegende Text stellt eine Zusammenfassung meiner in polnischer Sprache verfassten Dissertation – *Logoi samijskie w kontekście koncepcji dziejów i poglądów politycznych Herodota* – dar, die am 15. September 2020 an der Historischen Fakultät der Jagellonen-Universität zu Krakau verteidigt wurde. Die Doktorarbeit wurde unter der Betreuung von Prof. Dr. Sławomir SPRAWSKI vorbereitet und von Prof. Dr. Jerzy DANIELEWICZ und Prof. Dr. Ryszard KULESZA begutachtet. An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinem Doktorvater, ohne dessen Hilfe das Zustandekommen der Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Mein besonderer Dank gilt darüber hinaus den Begutachtern für ihre hilfreichen kritischen Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge. Meine Dankbarkeit möchte ich auch Professor Robert ROLLINGER und Professor Reinhold BICHLER bezeigen, die wesentlich zur Verbesserung meiner Doktorarbeit beitrugen (im Besonderen während meines Aufenthaltes an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck im Rahmen eines Ernst-Mach Stipendiums).

¹ R. BICHLER, *Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte*, Berlin 2001; das Zitat auf S. 11.